№ 287. Mittwoch den 8. December 1847.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Druck und Verlag der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Verantwortlicher Redakteur: G. Müller.

Inland.

Berlin, den 6. Dec. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Haupt-Amts-Controlleur, Steuer-Einnehmer Rother zu Barby, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse und dem Schiffs-Zimmergesellen Heinrich Müller zu Kolberg die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Merseburg abgereist. — Der Kurfürstlich Hessische General-Major von Amelunxen ist nach St. Petersburg, und der Präsident des Consistoriums der Provinz Sachsen, Dr. Göschel, nach Magdeburg abgereist.

Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg sind von Hamburg, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Corps, von Weyrach, ist von Frankfurt a. O., und der Erbmarschall im Herzogthum Schlesien, Graf von Sandretzky-Sandraschütz, von Langenbielau hier angekommen.

(Die Revue des Deux Mondes über den Deutschen Handels- und Schifffahrts-Verein.) — Der Vorschlag für Errichtung eines Deutschen Schifffahrts- und Handels-Vereins, der in diesem Frühjahr von Preußen den Uferstaaten mitgetheilt worden, hat, so wie von Hamburg selbst, auch von der Englischen und Niederländischen Presse starke Anfeindungen erlitten, indem es diesen Ländern jedenfalls vortheilhafter sein würde, wenn Alles hübsch beim Alten bliebe und Deutschland nach wie vor in der Handels- und Schifffahrts-Politik verschiedene Wege gehen und in gewohnter Uneinigkeit fortfahren würde, seine Kraft zu zersplittern. Hat doch schon die Gründung des Deutschen Zollvereins ihnen viel Aergerniß bereitet! Lange wollten sie denselben nicht als einen geschlossenen Körper anerkennen und mit ihm Verträge abschließen. Der Zollverein hat indessen keine Macht, um auf der See, in fernen Welttheilen selbstständig zu agiren. Es fehlen ihm die Häfen der Nordsee; er muß die Schifffahrt seinen Vorländern überlassen und beschränkt sich nur darauf, durch Annahme eines gemeinschaftlichen schützenden Tarifs die Industrie der ihm angehörigen Staaten zu heben und sie von den Fesseln des Auslandes immer mehr und mehr zu befreien. Ein Deutscher Handels- und Schifffahrts-Verein aber, der die Uferstaaten mit den Zollvereinsstaaten verbinden würde, könnte ganz anders in dem großen Welthandel auftreten. Er könnte die großen Bedrückungen, die der Deutsche Handel und die Deutsche Schifffahrt von vielen fremden Staaten erleidet, wirksam vergelten und auf diese Weise eine gerechte Reziprozität in den Verträgen erzwingen. England und Holland sehen die Gefahr, die für ihren Handel daraus erwachsen würde, sehr wohl ein, und sie wenden daher Alles auf, um das Projekt zu hintertreiben. Die Französische Presse hat sich dagegen noch weniger mit diesem Gedanken, der sie weit weniger berührt, beschäftigt. Die Revue des Deux-Mondes bringt indeß in einer ihrer letzten Nummern einen längeren Artikel, der eine gerechte Würdigung der dem Preußischen Vorschlage zum Grunde liegenden Absichten enthält und mit der Sachkenntniß geschrieben ist, wodurch diese Revue so vortheilhaft vor den andern Französischen Journalen sich auszeichnet.

Berlin, den 4. Decbr. Nach dem heutigen Militair-Wochenblatte ist der Erbprinz von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen als aggregirter Premier-Lieutenant beim Garde-Kürassier-Regiment angestellt, der Hauptmann von Heineman, vom 26sten Infanterie-Regiment zum Direktor der Divisions-Schule und Präses der Examinations-Kommission für P. Fähnriche der 7. Division ernannt, und dem Hauptmann Hartz vom 33. Inf.-Regiment als Major mit der Uniform der 4ten Jäger-Abtheilung mit den vorschriftsmäßigen Abzeichen für Verabschiedete, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension der Abschied bewilligt.

Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und Stadt Berlin enthält folgende Bekanntmachung: „Potsdam, den 25. November 1845. Nach einem Erlasse der Herren Geheimen Staats-Minister Eichhorn und von Bodelschwingh Excellenzen vom 2ten d. M. haben des Königs Majestät zum Besten des evangelisch-deutschen Wohlthätigkeits-Vereins in Konstantinopel eine Haus-Kollekte in der ganzen Monarchie zu bewilligen geruht. Wir fordern daher mit Bezug auf die Seite 172 und 173 und 247 des Amtsblatts vom Jahre 1816 befindlichen Verfügungen vom 20. April und 9. Juli 1816 die Herren Superintendenten und Prediger des Regierungsbezirks auf, diese Kirchen-Kollekte zu veranlassen und den Ertrag an die hiesige Haupt-Instituten- und Kommunal-Kasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden. Königliche Regierung; Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen."

Berlin. — Aus dem so eben erschienenen Decemberheft der „Berliner Jahrbücher für Erziehung und Unterricht" ersehen wir, daß die beabsichtigte Zusammenberufung der Direktoren der höheren Lehranstalten in Preußen wegen der für jetzt so sehr in Anspruch genommenen Thätigkeit Sr. Excellenz des Ministers Dr. Eichhorn vorläufig hinausgeschoben worden ist. — Der hiesige evangelische Bücher-Verein beabsichtigt, ein evangelisches Gesangbuch nebst Choral-Melodieen herausgegeben. — Noch im Laufe dieses Monats werden die städtischen Gaswerke so vollständig eingerichtet sein, daß ein Mangel an Gas ferner nicht mehr eintreten wird, indem dann gegen 10,000 Flammen damit gespeist werden können. die anhaltend milde Witterung dieses Herbstes hat es möglich gemacht, daß die Arbeiten bis jetzt ununterbrochen fortgesetzt werden konnten.

Der ehemalige Justitiarius St., eine hier sehr bekannte und geachtete Persönlichkeit, stand in der vorgestrigen Sitzung des Kriminalgerichts unter der Anklage des wiederholten Betruges vor den Schranken. — St. hatte seit Jahren das unbedingte Vertrauen mehrerer hiesigen Familien genossen, und deshalb ohne alle Kontrolle ihrerseits ihre Geldgeschäfte, insbesondere die Unterbringung ihrer Kapitalien auf Hypotheken besorgt. Auch mit einer Wittwe R. hatte er in dieser Weise in Verbindung gestanden und für sie Kapitalien auf Grundstücke, jedoch stets auf seinen Namen, ausgeliehen. Die Anklage ging darauf hin, daß St. ein derartiges Kapital von 4000 Thlrn. unterschlagen und zu seinem Nutzen verwendet, mit einem zweiten von 5000 Thlrn. den Versuch dazu gemacht habe. Außerdem sollte er mehrere kleine Summen, die ihm von seinen Klienten anvertraut worden waren, unterschlagen haben. — Der Angeklagte, früher selbst praktischer Justitiarius, leugnete die ihm zur Last gelegten Vergehen durchaus, und vertheidigte sich dagegen auf eine eben so gewandte, als sachgemäße Weise. Dennoch wurde der Angeklagte nach einer zehnstündigen Verhandlung, wegen wiederholten Betruges, zum Verluste der National-Kokarde, einer Geldstrafe von 4300 Thalern, und, wenn er diese nicht zahlen kann, zu dreijähriger Strafarbeit, und außerdem noch zu einjähriger Strafarbeit verurtheilt.

Köln, den 2. Dec. Man schreibt uns aus Antwerpen, daß die Entwickelung der Schweizerangelegenheiten die katholische Partei sehr überrascht habe. In mehreren Kirchen ist für den Waffenerfolg des Sonderbundes öffentlich gebetet worden, und man hat, wie die Journale schon mitgetheilt, Geldsammlungen veranstaltet. In Antwerpen haben dieselben indessen nicht die Resultate geliefert, welche man davon erwartete. Seit einigen Tagen geht nun das Gerücht daselbst, alle aus der Schweiz vertriebenen Jesuiten und andere Ordensglieder würden sich in Belgien niederlassen und zwar in den Hospizien in Brügge, Gent, Mecheln, Antwerpen, Nivelles u. a. Aufnahme finden.

In den hiesigen Blättern wird heute von der Königlichen Regierung das kraft des Bundesbeschlusses vom Jahr 1835 erlassene Verbot, daß die den deutschen Bundesstaaten angehörenden Handwerksgesellen nach der Schweiz wandern, für die Preußischen Handwerksgehülfen in erneute Erinnerung gebracht und den Zuwiderhandelnden eine Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen oder 50 Thlr. Geld angedroht.

Ausland.

Deutschland.

Hamburg. — Die freie Gemeinde ist durch Pfeifen, Schreien, Schimpfen zuerst eines Einzelnen, dann einer großen Masse gestört worden. Jener Einzelne, von den Zuhörern (deren Zahl sich wohl über 500 belaufen mochte) hinausgeworfen, hat aus den nahbelegenen Stadthause Polizeimannschaft herbeigeholt, die zuerst am Ausgange der Tonhalle stehen blieb, später aber den Saal räumte, nachdem die Ruhestörer noch mehrere Excesse begangen hatten, bei denen, wie gewöhnlich, unschuldige Zuhörer am meisten litten. Da die Polizei sich die Namen der Redner notirt hat, so steht wohl eine polizeiliche Untersuchung des ganzen Vorfalls zu erwarten.

Darmstadt, den 4. Decbr. Eine überraschende Maßregel ist die schleunige Einberufung der beurlaubten Soldaten des Großherzogthums, welche so eben in ihre verschiedenen Kantonnirungen einrücken.

Karlsruhe, den 30. Nov. Für die Infanterie und Artillerie der Badischen Truppen sind bereits Helme, statt der Tschako's, bestellt. Auch soll sich Se. K. H. der Großherzog günstig für den Waffenrock äußern. Die Infanterie-Offiziere erhalten binnen 5 Wochen Säbel statt der Degen, welche jedoch in der bisherigen Kuppel getragen werden. — In Freiburg im Breisgau sind aus Luzern 7 Jesuiten angekommen, von denen einige am 25. die Messe gelesen haben sollen. Man hofft, daß die Regierung diesen Unglücksmenschen keinen Aufenthalt gestatten werde.

Frankfurt a. M. — In den letztern Tagen sahen wir mehrere Schweizer Jesuiten, deren eine größere Zahl in Mainz ihren vorläufigen Aufenthalt genommen. Wie man wissen will, wird die Zurückführung der Jesuiten nach der Schweiz von keiner der fünf Mächte bevorwortet werden, auch der Papst in die Zurückberufung derselben aus der Schweiz einwilligen. — Viel wird hier noch über die Mißstimmungen gesprochen, welche das Testament des verstorbenen Kurfürsten in Kassel erzeugt haben soll. Daß dasselbe angegriffen werden soll und sich deshalb der Kurhessische Ministerrath Aba hier befand, ist eben so bekannt wie die Verfolgung, welcher sich der Geh. Finanzrath Deines nun ausgesetzt sieht. Er weilt hier und die Kurhessischen Reklamationen können um so weniger berücksichtigt werden, da Herr v. Deines unter dem Schutze der Kaiserl. Oesterreichischen Legation stehen soll. — Seit vorgestern weilt auch der Staatsrath Wöhler von Kassel hier. Da der verstorbene Kurfürst über sein noch vorhanden gewesenes Vermögen auf's bündigste testirt hat, so wird eine Anfechtung des Testaments keinen Erfolg haben können.

Oesterreichische Staaten.

Wien, den 1. Dezbr. Der K. Preußische Gen.-Major v. Radowitz ist von Berlin hier eingetroffen. Seine außerordentliche Sendung soll sich auf die gegen die Schweiz zu ergreifenden Maßregeln beziehen.

Unsere Regierung hat allen Römischen Zeitungen den Eingang in die Oesterreich. Staaten verboten.

Wien, den 2. December. (Wien. Ztg.) Se. Majestät der Kaiser hat den Gouverneur von Mähren und Schlesien, Rudolph, Grafen von Stadion, zum Oberst-Burggrafen und Gubernial-Präsidenten in Böhmen ernannt.

Wien, den 3. Dec. Der Gouverneur von Mähren und Schlesien, Rudolph, Graf von Stadion, welcher (wie oben gemeldet) zum Oberst-Burggrafen und Gubernial-Präsidenten in Böhmen ernannt ist, wird in sehr kurzer Zeit sein bisheriges Gouvernement verlassen, in welchem ihm der Regierungs-Präsident, Freiherr Skribenski, folgen soll. Was die neue Stellung des Grafen Stadion anbelangt, so möchte dieselbe in Böhmen eine nicht minder schwierige und verwickelte sein, da die ständischen Verhältnisse der Regierung gegenüber nach den letzten Ereignissen keineswegs als ganz geordnet anzusehen sind. Als Oberst-Burggraf präsidirt Graf Stadion bei den Landtagen und allen ständischen Verhandlungen, und es wird sich, bei der gegenwärtigen, ungemein wichtigen und verantwortlichen Wirksamkeit, diesem bekannten und aus Anlaß der Galizischen Angelegenheiten (als Kaiserlichen Commissair) vielbesprochenen Staatsbeamten erneuert die Gelegenheit bieten, eine weitgreifende Thätigkeit zu zeigen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Gustav Wasa, Kaiserl. Feldmarschall-Lieutenant, ist nach längeren Abwesenheit am 28. Nov. hierher zurückgekehrt.

Der Dichter der Tunisias, der edle, hochbetagte Patriarch und Erzbischof von Erlau, Ladislaus von Pyrker, ist gestern Abend seinen Leiden erlegen. Die ganze Kaiserl. Familie hat sich während seiner Krankheit täglich nach seinem Befinden erkundigen lassen, und der Erzherzog Johann denselben mehrmals besucht. Das feierliche Leichenbegängniß wird morgen stattfinden, seine irdische Hülle aber nach Erlau abgeführt. — Die Nachrichten über die Auflösung des Sonderbundes in der Schweiz folgen sich hier Schlag auf Schlag, und machen natürlich in den höheren Salons einen mächtigen Eindruck. Wie man aus sicherer Quelle weiß, so ist demzufolge bereits von den fünf Großmächten ein gemeinschaftlicher Schritt beschlossen. Es wird vorerst eine Deklaration dieser Mächte an die Schweizer Cantons erlassen werden, worin die Wiederherstellung des Status quo vom Jahre 1836, mit Hinweisung auf die früheren Verträge und die Wiener Congreß-Akte, verlangt wird. Sollten sich die Schweizer Cantone dieser, auf Verträgen ruhenden politischen Intervention widersetzen, dann dürften ernstere Maßregeln, welche Oesterreich und Frankreich gemeinschaftlich vollführen würden, in Berathung gezogen werden.

Prag, den 80. Nov. Hofrath Graf Lazansky (von der Hofkammer), der vor einigen Tagen wegen einer Kommission bezüglich des neuen Briefpostgebäudes von Wien hierher gekommen war, soll zum Vicepräsidenten des hiesigen Guberniums ernannt sein. Er soll zugleich Oberstlandhofmeister von Böhmen werden und als solcher bei den Landtagen präsidiren.

Frankreich.

Paris den 2. December. Der Gesandte in Lissabon, Herr von Varennes, hat sich nicht den Hals abgeschnitten, und es ist sogar mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß er gar nicht gestorben ist, da er in den nächsten Tagen in Paris eintreffen wird.

Die verschiedenen Fraktionen der Emigration haben den Jahrestag der Polnischen Revolution gefeiert: die Royalisten, die société litteraire polonaise, mit dem Fürsten Czartoryski an der Spitze, die Demokraten im Athenäum, beide später vereint unter dem Vorsitz des Deputirten Bavin, im Valentino-Saale. Während die Demokraten furchtbare Reden gegen Rußland hielten, ließ Fürst Czartoryski dem Verfahren der Preußischen Regierung in dem schwebenden Polen-Prozeß, ehrende Anerkennung widerfahren.

Der Glaube des Journal des Débats ist gewaltig. Er giebt den Sonderbund nicht auf, trotz der Uebergabe von Luzern. Man täusche sich, erklärt es heute, wenn man damit dem Kriege, welcher die Schweiz verheere, ein Ziel gesetzt zu sehen erwarte. Die Truppen der Urkantone wären keineswegs auseinandergegangen, sondern in ihre respektiven Staaten zurückgekehrt. Der Sonderbund habe seine Hauptstadt verloren, aber wie es scheine, denke er gar nicht daran, sich zu ergeben, und sei entschlossen, seine letzten Verschanzungen zu vertheidigen. Vielleicht hofft das Journal des Débats, einen ausgewanderten Sonderbund im schönen Frankreich zu sehen, von dem man dann mit Recht sagen könnte, er sei zu seiner Quelle zurückgekehrt. Außer den Schweizer Angelegenheiten beschäftigen die Reformbankete und die brittischen Unterhausverhandlungen die heutigen Blätter.

Daß eine Conferenz wegen der Schweizerischen Angelegenheiten stattfinden werde, soll jetzt entschieden sein. Es läßt sich jedoch noch nicht sagen, ob die Verhandlungen in Neuenburg oder in einer andern neutralen Stadt gepflogen werden dürften. Gegen Neuenburg scheinen in neuester Zeit manche Einwürfe aufzutauchen. Das Engliche Cabinet bringt London, das Französische Paris oder Dijon zu obigem Zwecke in Vorschlag. Die Britische Politik scheint der durch die Schweizerische Angelegenheit gegebenen Aufregung in einem viel weitern Sinn sich bemächtigen zu wollen, als es in den Intentionen der übrigen Betheiligten der beabsichtigten Conferenz liegen kann. Lord Palmerston beantrage, sagt man, eine Durchsicht und Reconstituirung der Europäischen Verträge von 1815. Welche verhängnißvolle Keime ein solches Verfahren in sich schließen könnte, braucht nicht näher bezeichnet zu werden.

Der Franz. Botschafter in der Schweiz, Graf Bois le Comte, wird abberufen und angeblich bei einem deutschen Hofe beglaubigt werden.

Die Nachricht von der Unterwerfung der kleinen Kantone und der daraus folgenden Auflösung des Sonderbundes ist seit gestern hier verbreitet. Schon viel wurde gestern auch über den Tod des Hrn. v. Tschann, des Schweizerischen Geschäftsträgers gesprochen, der am vorigen Sonnabend (27.) in seiner Wohnung gestorben ist.

Großbritannien und Irland.

London, den 1. Dec. Die vorgestrige Sitzung des Unterhauses war bemerkenswerth durch einen längeren Vortrag des Ministers des Innern, Sir G. Grey, zur Begründung eines Antrags auf Einbringung einer Bill, welche Maßregeln zur wirksameren Unterdrückung von Verbrechen und Vergehen in gewissen Theilen Irlands anordnet. Der ministerielle Antrag wurde mit 233 gegen 20 Stimmen angenommen.

Nach der „Naval and Military Gazette" sind die Ehren-Medaillen für die Gefechte am Sutledsch fertig und werden demnächst ausgetheilt. Die Medaillen für die letzten Französischen Kriege werden dagegen erst in einem Jahre vertheilt werden können, da bei nicht weniger als 160,000 Anmeldungen noch Nachforschungen anzustellen sind.

Ein großes Ostindisches Haus (Flechter, Alexander und Comp.), dessen Verhältnisse schon seit mehreren Tagen die Londoner Börsen beschäftigen, hat von der Bank von England den nöthigen Beistand zugesagt bekommen, um sich halten zu können; die Bank hat freilich eine Garantie für einen Theil der darzuleihenden Summe verlangt, indeß erfährt man, daß die Garantie bis auf eine mäßige Summe schon am 24. Abends übernommen war.

Am 28. Nov. wurde eine besondere Versammlung der Vorsteher des hiesigen deutschen Hospitals abgehalten, in welcher die Kommission, welche beauftragt worden war, das Verhalten des Dr. Freund, des leitenden Arztes und ursprünglichen Gründers der Anstalt, zu untersuchen, ihren Bericht erstattete. Nach ziemlich lärmenden Erörterungen, in welchen sowol die Anhänger als die Gegner des Dr. Freund das Wort nahmen, wurde mit 37 gegen 33 Stimmen beschlossen, daß Dr. Freund, über dessen Benehmen gegen die übrigen Angestellten und die Verwaltung des Spitals vielfach geklagt worden war, auf seinem Posten verbleiben solle.

Die Direktoren der Bank von Irland haben ihren Diskonto von 8 auf 7 pCt. herabgesetzt. Sie sind angeblich zu einer weiteren Herabsetzung bereit, so bald die Bank von England mit gutem Beispiele vorangeht.

Aus Manchester vernimmt man, daß nur 19,145 der dortigen 40,995 Arbeiter den ganzen Tag beschäftigt sind; 11,055 arbeiten nur einen Theil des Tages hindurch, und 9795 sind ganz beschäftigungs- und brodlos.

Den mit der „Caledonia" eingetroffenen Neu-Yorker Berichten zufolge, betragen die Passiva von Prime, Ward und Comp. 800,000 Dollars, und das Haus hat in Amerika gar keine Aktiva. Aus Boston wird das Fallissement von Kimbal, Jewett und Comp. mit 200,000 Dollars gemeldet.

Schweiz.

Tagsatzung. Die Siebner-Kommission erstattete in der Sitzung vom 29. Nov. durch Bürgermeister Dr. Furrer Bericht in Betreff der Capitulation von Uri und trug in Befolgung des bisher beobachteten Verfahrens, darauf an, zwei eidgenössische Repräsentanten mit bekannter Instruktion nach Uri abzuordnen; dieser Antrag erhielt 13½ Stimmen, und es wurden zu eidgenössischen Repräsentanten im ersten Skrutinium und mit je 13 Stimmen erwählt: 1) Kriminalgerichts-Präsident Dr. Trümpy aus Glarus und 2) Oberrichter Migy aus Bern. Das Schreiben Dufour's über die Capitulation von Schwyz und Uri lautet: „Der Ober-Kommandant an den Herrn Präsidenten des hohen eidgenössischen Vororts. Hauptquartier Luzern, den 27. November 1847. Tit. Beiliegend habe ich die Ehre, Ihnen die Ratifikation der mit den Delegirten des hohen Standes Schwyz abgeschlossenen Convention zu übersenden, in Folge welcher die eidgenössischen Truppen heute Abend in den Kanton Schwyz eingerückt sind. Zugleich melde ich Ihnen, daß zwei Delegirte des hohen Standes Uri diesen Morgen hier angelangt sind, und daß sie nach langer Verhandlung unter Ratifikations-Vorbehalt eine Capitulation unterschrieben, die mit den früheren fast ganz gleichlautend ist. Ich werde Ihnen dieselbe zusenden, sobald sie mir mit Ratifikation wird zugekommen sein. Der Sonderbund ist also aufgelöst, und bei dieser Sachlage glaubte ich mit der Reduktion der Armee beginnen zu sollen, so weit es nicht wesentlich die aktiven Divisionen betrifft. Zuerst entließ ich die kantonalen Reserven und Landwehr, 2) die Artillerie-Reserve der Armee, 3) die Kavallerie-Reserven, 4) die Hälfte der Divisions-Batterieen. Es bleiben noch mehr Streitkräfte, als zur Occupation der unterworfenen Kantone nothwendig sind. Neue Reduktionen aber müßten durch die hohe Tagsatzung oder durch die eidgenössischen Repräsentanten beschlossen werden. Genehmigen Sie ꝛc. (gez.) G. H. Dufour."

Die Siebener-Kommission hat folgende Anträge an die Tagsatzung beschlossen: Die sieben Sonderstände tragen solidarisch die Kosten der Tagsatzung-Exekution ꝛc. unter Vorbehalt des Regresses gegen die Urheber des Sonderbundes. Ueber die in einzelnen Kantonen gestifteten Schäden wird die Tagsatzung besonders verfügen. Eine Million Fr. sollen bis zum 20. Dezember baar entrichtet werden. Die übrigen Kosten sind zu liquidiren und in zu bestimmenden Terminen zu entrichten. Bis dies geschehen sein wird, bleiben die Kantone okkupirt. Diese Bestimmungen präjudiziren nicht diejenigen Verfügungen, welche die Tagsatzung in Betreff Neuenburgs beschließen wird.

Aus der Schweiz. — Bei den Verwickelungen, in welcher der Stand Neuenburg durch die Weigerung, sein Bundescontingent zur Verfügung der Tagsatzung zu stellen, gerieth, möchte es erwünscht sein, von der Urkunde, durch welche die Vereinigung Neuenburgs mit der Schweiz bewerkstelligt wurde, Kenntniß zu erhalten. In der Einleitung dieser von der „Köln. Z." mitgetheilten Urkunde wird angegeben, daß „die Tagsatzung schon unterm 12. Herbstmonat 1814 beschlossen hat, in das Begehren des souveränen Staats Neuenburg einzuwilligen, und denselben als Kanton in den Schweizerbund aufzunehmen und für nothwendig erachtet, diese endliche Vereinigung nicht länger aufzuschieben, welche für beide Theile gleich vortheilhaft und geeignet ist, die seit Jahrhunderten gegenseitig bestandenen freundschaftlichen Verhältnisse durch eine völlige Gemeinschaft der Schicksale und Interessen immer mehr zu befestigen." Der Vereinigungsakt selbst lautet, wie folgt: „Art. 1. Der souveräne Staat Neuenburg wird als Kanton in die Schweizerische Eidgenossenschaft aufgenommen. Diese Aufnahme findet unter der ausdrücklichen Bedingung statt, daß die Erfüllung aller Verpflichtungen, welche dem Staat Neuenburg als Glied der Eidgenossenschaft obliegen, die Theilnahme dieses Standes an der Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Schweiz, die Ratification und Vollziehung der Beschlüsse der Tagsatzung ausschließlich die in Neuenburg residirende Regierung betreffen werden, ohne daß dafür eine weitere Sanction oder Genehmigung erforderlich sey. Art. 2. Der Kanton Neuenburg tritt allen Bestimmungen des Bundesvertrages bei, den er gleich den übrigen Ständen der Schweiz zu beschwören hat. Art. 3. Er liefert sein Contingent zur eidgenössischen Armee, ir dem für alle andern Stände angenommenen Verhältnisse von zwei Mann auf hundert Seelen der ganzen Bevölkerung; nach welchem Maßstab auf 50,000 Seelen das Contingent 1,000 Mann betragen soll. Art. 4. Sein Geldcontingent, nach dem gleichen Verhältnisse wie jenes der Stände Basel und Genf berechnet, ist auf 25,000 Schweizerfranken festgesetzt. Durch diese Bestimmung und durch jene im vorhergehenden Artikel soll indeß der durch den dritten Artikel des Bundesvertrages vorbehaltenen Revision der Beiträge an Mannschaft und Geld nicht vorgegriffen sein. Art. 5. Der Staat Neuenburg ist der einundzwanzigste Kanton der Schweiz. Er nimmt seinen Rang in der Tagsatzung unmittelbar nach der Republik Wallis. Art. 6. Durch die Ratifikation des gegenwärtigen Aktes soll die Vereinigung vollendet und definitiv auf ewige Zeiten abgeschlossen sein." Die Akte ist in Zürich unterzeichnet den 6. April 1815 und von der Tagsatzung den 19. Mai desselben Jahres ratificirt.

Bern. — Großes Aufsehen erregt gegenwärtig bei uns das Benehmen der Regierung des Cantons Neuenburg. Dieselbe will fremde Einmischung in die Angelegenheiten des gemeinsamen Vaterlandes. Als im Jahre 1831 eine starke Partei in diesem Canton auftrat, welche durch einen Gewaltstreich die Losreißung von Preußen zu bewerkstelligen suchte, und mit einigen Hundert Bewaffneten vom Val Travers die Regierung verjagte, und sich des Schlosses und der Hauptstadt bemächtigte, — was that da die Schweiz? Treu ihren Verpflichtungen, sandte sie, in der Mitte Septembers, der, erschrocken nach Valengin geflüchteten, Neuenburger Regierung, welche die Schweiz um Vermittelung angerufen hatte, Abgeordnete und Truppen, welche unter Zusage voller Amnestie die Insurgenten nöthigten, Stadt und Schloß sogleich zu räumen. Bald war die Ordnung wieder hergestellt, so daß General v. Pfuel, der während dieses Ereignisses sich in Berlin aufgehalten, ruhig auf seinen Posten zurückkehren konnte. Hätte die Schweiz damals Neuenburg auch als neutrales Gebiet ansehen wollen, es wäre dieser kleinen Preußischen Monarchie viel Unheil daraus erwachsen. Hat sich nun seit 1831 die Stellung Neuenburgs geändert? Der Status quo blieb derselbe, nicht aber die Politik der Regierung. — Die Reserve-Bataillone werden hier einquartirt. Sie sollten zwar am 30. entlassen werden; allein man glaubt, dieses werde nun, wegen Neuenburg, nicht geschehen. Durch eine mögliche sofortige Besetzung des Cantons Neuenburg wäre der Krieg in der Schweiz, Preußen gegenüber, erklärt. Nach allem hier Vorgehenden wird die Schweiz, auf die Bundes-Urkunde sich basirend, mit Entschiedenheit handeln, und die angekommene Reserve dürfte möglicherweise in den nächsten Tagen als Besatzung nach Neuenburg abgeschickt werden. Es bestätigt sich übrigens, daß Neuenburg sich jetzt zur Zahlung des doppelten Geldtingents bereitwillig erklärt hat. Die Anzeige an die Tagsatzung ist in der Sizzung vom 29. erfolgt. — Aus den amtlichen Berichten geht hervor, daß die Einnahme von Luzern etwa 20 Todte und 80 Verwundete gekostet hat.

In Neuenburg ist das Königl. Patent in allen Kirchen verlesen worden, indeß scheint es noch nicht Jedermann beruhigt zu haben. Mehrere Familien, und zwar loyal gesinnte, haben sich durch das Französische Gebiet nach Basel geflüchtet.

Bern. — Die Capitulation von Uri ist den 28. Nov. Vormittags 11 Uhr, abgeschlossen mit den Herren Muheim und Z'graggen. Sie ist gleichlautend mit derjenigen von Unterwalden und Schwyz, enthält aber außerdem noch folgenden Artikel: §. 6. Die Regierung des hohen Standes Uri übergibt dem Kommandanten der eidgenössischen Occupations-Truppen denjenigen Theil der von der Sonderbunds-Armee im Kanton Tessin gemachten Beute, welcher von dieser Armee jener Regierung zur Aufbewahrung zugestellt worden ist."

Am 30. Nov. Abends 6 Uhr langte auch folgendes Schreiben des Kommandanten der ersten Division aus dem Generalquartier Aigle vom 29. an den Präsidenten der Tagsatzung an: „Ich habe die Ehre, Ihnen beigeschlossen die Abschrift der Capitulation zu übersenden, welche ich mit den Bevollmächtigsten des Großen Raths von Wallis so eben abgeschlossen habe und wodurch die diesen Kanton betreffende Frage auf friedliche Weise gelöst wird. Ich habe es auf mich genommen, sie abzuschließen, im Glauben, damit den Ansichten der hohen Tagsatzung und des Generals, welchem ich einen besondern Rapport gemacht, zu entsprechen. Dieser Kanton hat unendlich gelitten und befindet sich im Zustande der gänzlichen Erschöpfung, welche die volle Berücksichtigung der eidgenössischen Behörden verdient. Ich rechne darauf, daß die Capitulation ohne Zweifel genehmigt werde; es geht dies aus der Verhandlung des Großen Raths in Wallis hervor, von der ich eine Abschrift beilege. Ich glaubte, Herr Präsident, Ihnen dies direkt mittheilen zu sollen. Es wird dies aber auch noch von Sr. Excellenz dem General auf förmliche Weise geschehen. Ich ergreife diesen Anlaß ꝛc. Louis Rilliet."

Von Wallis ist die Capitulation unterzeichnet durch die Hrn. Henry, Ducrey, von Torrenté und Antoine Louis. Die Bedingungen der Uebergabe lauten ganz ähnlich wie diejenigen mit den übrigen Kantonen, nur dürfen nicht über 8000 Mann Occupations-Truppen in den Kanton einrücken, wenn nicht etwa Feindseligkeiten gegen dieselben sich herausstellen.

Neuenburg hat, nach Frankf. Bl., am 29. November, wie der Gesandte desselben angekündigt hatte, seinen Beitrag in die eidgenössische Kriegskasse berichtigt.

Peter Napoleon Buonaparte ist am 28. von Bern wieder abgereist; General Dufour hatte dessen Dienst-Anerbieten für die Eidgenossenschaft nicht angenommen.

Vermischte Nachrichten.

Zu den erhebendsten und in ihrer Betrachtung belehrendsten Zeiten der vaterländischen Geschichte gehören jene großen Tage, wo die äußere Befreiung Deutschlands von Napoleons Gewaltherrschaft durch die innere eingeleitet und ein selbstständig politisches Leben angebahnt ward, das dann als treibende Kraft wie als Kampfpreis den Sieg des Schwerts bedingte. Stein, Scharnhorst, Gneisenau und Fichte, die damals von oben herab wie von unten herauf die Bewegung leiteten, haben weltgeschichtlichen Ruhm gewonnen; aber nur indem viele Gleichgesinnte ihrem Wirken verbündet waren, konnte es gedeihlich seyn, und so sind denn auch für das Gedächtniß der Nachwelt gar manche treffliche Männer zu jenen herangetreten, und bis uns ein würdiges und umfassendes Bild der ganzen Wiedergeburt unsers Volks gezeichnet wird, bleibt es eine Aufgabe der Mitlebenden, uns die einzelnen Gestalten jenes Kampfes möglichst frisch und kräftig vor Augen zu führen. Varnhagen von Ense hat auch in dieser Beziehung schon mehrfach den Dank der Nation verdient, den wir ihm heute für sein neuestes Buch sagen: „Karl Müllers Leben und kleine Schriften." Dieser Mann war einer der verwegensten Abenteurer des Tugendbundes, der Haß gegen das Fremde und seine tyrannische Macht wurzelte in freiem deutschen Sinn, und seine Körperkraft wie seine geistige Energie fanden in Noth und Gefahr ein

weites Feld der Bethätigung; ohne äußere Zeichen und entsprechende Rangstufen hat er unermüdlich und fruchtbar gewirkt; seine Schriften zeugen von seiner Tüchtigkeit; aber größer als diese veröffentlichten Werke war seine persönliche Bedeutung und sein Leben selbst, wie es hier von Meisterhand gezeichnet und in individuellen Schicksalen ein Weltereigniß spiegelt.

Berlin. Die beiden Gymnasiasten, welche sich vor einiger Zeit von hier nach der Schweiz begaben, um dort in den Reihen des Sonderbundes zu kämpfen, sollen bereits, voll Reue über ihren unbedachtsamen Schritt, hierher zurückgekehrt sein.

München. Der als Eiferer gegen den Protestantismus bekannte frühere Kanzelredner Eberhard, dem seit längerer Zeit das Predigen untersagt war, hat sich in das Franziskaner-Kloster zu Kaltern in Tyrol zurückgezogen.

Verbrechen in Irland während der 6 Sommermonate	1846	1847
Todtschläge	68	96
Angriffe auf das Leben durch Abfeuern von Gewehren . .	55	126
Raub mit Waffengewalt	207	530
Anzünden von Wohnungen	51	116

Bekanntmachung.

Die betreffenden Einwohner hiesiger Stadt werden auf die Bestimmung §. 3. des Regulativs, betreffend die Einführung und Erhebung der Hundesteuer in Posen vom 25sten Mai 1845 (Posener Zeitung vom 21sten Oktober 1845, Intelligenzblatt vom 23sten Oktober 1845 aufmerksam gemacht:

wonach die Jahressteuer für jeden, an der Mutter nicht mehr saugenden Hund, vom Jahre 1848 ab 2 Rthlr. beträgt, welche in halbjährigen Raten à 1 Rthlr. am 1sten Januar und 1sten Juli zu entrichten ist.

Posen, den 29. November 1847.

Der Magistrat.

Um die beunruhigende Sorge vieler Eltern für die Herbeischaffung der Mittel zum Studium oder zur Etablirung ihrer Söhne, wie zur Ausstattung oder anderweiten Versorgung der Töchter zu mildern, wird unter Vorbehalt der später einzuholenden Genehmigung Seitens des Herrn Oberpräsidenten die Bildung eines

Eltern-Vereins

für das Großherzogthum Posen

beabsichtigt, der, auf Gegenseitigkeit gestützt, den Mitgliedern für Einzahlung vierteljährlicher Beiträge ein, im etwa zwanzigsten Jahre des Kindes disponibel werdendes Capital sichert.

Beitrittslisten, denen der vorläufige, der Bestätigung durch eine General-Versammlung entgegensehende Entwurf der Statuten beigefügt ist, liegen in den Buchhandlungen der Herren Mittler, Heine und Gebrüder Scherk, im Locale des Casino und der Ressource, wie bei den Unterzeichneten aus.

Posen, den 18. November 1847.

Dr. Barth. H. Bielefeld. Ehrhardt.
Guderian. Hirsch.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Schneidemühl.

Das zu Jankendorf sub Nro. 2. belegene, zur Johann Jacob Gläsmerschen erbschaftlichen Liquidationsprozeß-Masse gehörige Freischulzengut, mit Einschluß eines von Gottfried Quade erworbenen Antheils von 14 Morgen 10 □Ruthen an einer Wiese, abgeschätzt auf 11,001 Rthlr. 5 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17ten Februar 1848

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Da die Offerten, welche in dem von der unterzeichneten Verwaltung am 24sten v. Mts. abgehaltenen Licitations-Termine über die Abfuhr der Kothwagen in der Sträflingskaserne und über das alte Kasernen-Bettstroh abgegeben worden sind, die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, so wird hierdurch anderweitiger Licitations-Termin auf

Freitag den 10ten December c. Vormittags 10 Uhr

in dem Verwaltungs-Bureau, Schützenstraße No. 1.:

1) über die Abfuhr der Kothwagen in der Sträflings-Kaserne und im Reformaten-Fort,
2) über das alte Kasernen-Bettstroh, und
3) über das Halten der Einquartierung für das Königl. General-Kommando-Gebäude

pro 1848 anberaumt, wozu die Uebernehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die desfallsigen Bedingungen zur Einsicht bereit liegen, und daß das alte Bettstroh in kleineren Quantitäten und Bataillons-Revierweise zur Ausbietung kommt, dabei auch Gebote für den Fall angenommen werden, wenn höhern Orts auf die Anfuhr des neuen Strohes nicht bestanden werden sollte.

Posen, den 3. December 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung

Zur anderweiten Verdingung der bei dem hiesigen Magazin-Verkehr vorkommenden Fuhren ist ein Submissions-Termin auf

den 14ten December c. Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Lokale des hiesigen Königl. Proviant-Amtes, woselbst auch die desfallsigen Bedingungen täglich während den Amtsstunden eingesehen werden können, anberaumt, wozu qualificirte und kautionsfähige Unternehmungslustige eingeladen werden.

Posen, den 6. December 1847.

Königl. Proviant-Amt.

Ein gewandter und rechtlicher Handlungsgehülfe der Materialwaarenhandlung wird in meinem ziemlich lebhaften Detailgeschäft, welchem er selbstständig vorstehen muß, gegen annehmbare Bedingungen zum 1sten Januar oder 1sten Februar k. J. gesucht. Derselbe muß jedoch als reell über seine Führung empfohlen seyn. — Auch ein Handlungslehrling, Sohn rechtlicher Eltern und mit guten Schulkenntnissen versehen, kann placirt werden. Nähere Auskunft auf frankirte Briefe ertheilt — Filehne, den 4. December 1847.

H. F. Bodin.

Zehn Gulden Obligations-Loose

des vom „**Vereine deutscher Fürsten und Edelleute**" unter solidarischer Verbindlichkeit der Mitglieder desselben, bei den Häusern **Ph. Nic. Schmidt** und **L. H. Flersheim** in Frankfurt aufgenommenen Anlehens von **Fl. 1,200,000**, womit in halbjährigen Verloosungen die Hauptgewinne von **Floren 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 13,000, 12,000, 11,000, 10,000** 2c. 2c. zu erlangen stehen, und deren Betrag jedenfalls mit Verzinsung zurückbezahlt wird, sind in einzelnen Stücken (Pläne gratis) à **Fl. 10½** oder **Thlr. 6** pr. Cour. (in Partieen coursmäßig) gegen portofreie Anschaffung des Betrags zu erhalten bei

J. N. Trier & Comp.,
Bankiers in Frankfurt a. M.

N. S. Zur Bequemlichkeit des Publikums ist ein Plan dieses Anlehens bei der Expedition dieser Blätter zur Einsichtnahme aufgelegt.

Ein großer Holzplatz

auf dem Graben ist vom 1sten Januar 1848 ab zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kaufmann Binder.

Große Polnische Rapps- und Leinkuchen, 7 — 8 Stück per Centner offerirt

Julius Jaffe, Gerberstr. No. 18.

Wronker- und Krämer-Gassenecke No. 1. ist eine möblirte Stube und eine Familienwohnung sofort oder vom 1sten Januar zu vermiethen.

Beachtungswerthe Anzeige!

In der Mode-Waaren-Handlung des Roman Kutzner im Bazar werden sämmtliche Waaren 25 % unter dem Einkaufspreise verkauft.

Buchbinder-Calico's (gepreßte Kattune) direkt aus der Fabrik Fischer & Bergham in Manchester bezogen, sind in großer Auswahl und vorzüglicher Güte, bei größerer Abnahme besonders sehr billig zu haben in der Schreibmaterialien-Handlung des

A. W. Wolffsohn, Markt 62.

Fein-Gold, Silber, Planir-Metall, weißen und braunen **Lack** und **Polier-Steine** für **Buchbinder** und **Vergolder** sind zu den **billigsten** Preisen zu haben bei

Ludwig Johann Meyer,
Neuestraße 4.

Filzschuhe u. Filzschuhstoffe

empfiehlt in den neuesten und geschmackvollsten Dessins die **Berliner Filzfabrik**
(Firma: W. Lipke in Berlin.)

Heute Mittwoch den 8ten December:

Tanzvergnügen.

Entrée 2½ Sgr., wofür bis 12 Uhr freier Tanz. — Auch ist bei mir stets zu haben das beliebte Breslauer Baiersche Altbier, à Glas 1 Sgr. 6 Pf., ein großes Glas guten Glühwein zu 2½ Sgr, wozu ganz ergebenst einladet

Zychlinski, Friedrichsstraße Nr. 28.

Meß-Anzeige

Großartige Verkaufs-Ausstellung

Französischer Shawls, Umschlagetücher und Seidenstoffe.

Von dem Reisenden eines Pariser Hauses werden mehrere 1000 Stück Châles in den neuesten und geschmackvollsten Dessins (unter Garantie Wolle ohne Beimischung von Baumwolle), welche wegen dem in Frankreich bestehenden Prohibitiv-Gesetze nicht zurückgeführt werden können, während der Posener Messe bedeutend unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen ausverkauft.

☞ Verkaufs-Lokal in Lauk's Hôtel de Rôme.

Die Unmöglichkeit, Fuhrleute, welche Waaren für verschiedene Empfänger durch unsere Vermittelung hierher bringen, so lange zurück zu halten, bis die darauf haftenden Frachten, **mit deren Zahlung ein großer Theil oft Wochen lang zögert,** eingegangen sind, macht es uns nothwendig zu erklären:

daß wir unsere Rollknechte angewiesen haben, **alle Frachtstücke nur gegen sofortige Zahlung der betreffenden Frachten** auszuliefern.

Indem wir hierdurch bitten, solche Zahlungen ohne langen Aufenthalt unseren Rollknechten bei Ablieferung der Frachtgüter zu leisten, versichern wir, daß wir für jeden gerechten Anspruch eines später ermittelten Schadens, **wenn solcher uns noch am Liefertage gemeldet wird,** aufkommen werden. Posen, den 6. December 1847.

Falk Fabian. Eduard Mamroth.

(Beilage.)

Aufkündigung
Posener 3½ % Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 3½ % Pfandbriefe, sind nachstehende Pfandbriefe gezogen worden:

Nummer des Pfandbriefs laufende	Amortisations-	Gut.	Kreis.
A. Ueber 1000 Rthlr.			
6	2160	Bialokosz	Birnbaum
7	2453	Bronislaw	Schroda
11	2263	Bialcz (Belsch) u. Skoraczewo	Kosten
8	2572	Bielewo	dto.
6	1115	Czewujewo	Mogilno
5	2767	Czeszewo	Wągrowiec
6	2806	Daleszyn	Schrimm
2	3357	Goluchowo	Pleschen
3	2861	Grzybowo Chrzanowice	Gnesen
7	2011	Gulczewo	dto.
3	2753	Jaworowo	dto.
5	3328	Kuklinowo	Krotoschin
6	2472	Konino	Samter
8	2328	Karniszewo	Gnesen
8	623	Lubasz	Czarnikau
9	386	Lęka wielka (Groß)	Kröben
11	1995	Mikolajewice	Gnesen
1	2042	Malachowo	Schrimm
6	1979	Miastowice	Wągrowiec
2	328	Miłoslaw	Wreschen
10	830	Nowawieś (Neuguth)	Fraustadt
9	441	Osiek	Kosten
14	1178	Pogrzybowo	Adelnau
61	1721	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
65	1725	dto.	dto.
7	2491	Rusiborz	Schroda
7	2919	Smiełowo	Wreschen
20	1928	Turew	Kosten
23	1650	Targowa Górka	Schroda
2	2664	Tarnowo	dto.
9	814	Urbanowo	Buk
7	2994	Ujazd und Lęka mała (Klein)	Kosten
2	3247	Wiatrowo	Wągrowiec
1	2459	Wszolow	Pleschen
18	2742	Wysiny	Chodziesen
3	3091	Xiąż	Schrimm
21	2227	Zerkowo	Wreschen
26	2232	dto.	dto.
40	2246	dto.	dto.
2	282	Zalesie	Kröben
B. Ueber 500 Rthlr.			
12	2214	Bąblin	Obornik
22	468	Bzowo	Czarnikau
31	2049	Bialcz (Belsch) u. Skoraczewo	Kosten
32	2050	dto.	dto.
9	1140	Chrustowo	Wreschen
11	1884	Choyno I	Kröben
13	1889	dto. II.	dto.
90	2835	Drzewce (Driebitz) und Czarkowo	dto.
9	2163	Doruchowo	Schildberg
5	67	Dlugie (Alt Laube)	Fraustadt
26	1210	Grąblewo	Buk
89	2892	dto.	dto.
9	2345	Góra	Posen
13	2205	Goniczki	Wreschen
8	1134	Konino	Buk
13	2161	Kwiatkowo I. u. II.	Adelnau
10	2740	Koldrąb	Wągrowiec
6	2173	Miaskowo	Kosten
13	2305	Miedzylisie	Wągrowiec
5	1008	Mieleszyn	Gnesen
18	2718	Mielzyn	dto.
10	2748	Mnichy (Münche)	Birnbaum
11	1723	Morakowo	Wągrowiec
23	279	Mikoslaw	Wreschen
11	2423	Obora	Gnesen
5	1645	Oborzysko	Kosten
10	1918	Osiek	Adelnau
8	2109	Potulice	Wągrowiec
11	2820	Pierśko	Samter
9	2210	Rokitnica	Posen
13	551	Recz	Wągrowiec
121	1499	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
13	148	Klein Sokolniki	Samter
8	2383	Groß dto.	dto.
8	2078	Slawno	Gnesen
8	348	Splawie	Kosten
10	2357	Swiączyn	Schrimm
8	2885	Tuczemp	Birnbaum
37	2841	Ujazd u. Klein Łęka	Kosten
39	2843	dto.	dto.
11	1875	Winna Góra	Schroda
30	3273	Wytaszyce	Pleschen
7	2196	Wierzenica	Posen
11	590	Wyganowo	Krotoschin
11	1201	Zegocin	Pleschen
C. Ueber 200 Rthlr.			
43	3150	Chorynia	Kosten
10	3306	Chlastawa	Meseritz
13	3293	Ciesle	Wreschen
16	1712	Choyno I.	Kröben
82	2639	Czeszewo	Wągrowiec
19	1145	Dzierzanowo	Krotoschin
34	1447	Drzewce (Driebitz) und Czarkowo	Kröben
55	2334	Dzialyn	Gnesen
11	3169	Gwiazdowo	Schroda
10	1813	Golun	dto.
24	2598	Gola	Kröben
27	3053	Garzyn	Fraustadt
40	2181	Gembice	Czarnikau
12	2864	Jarogniewice	Kosten
51	1259	Jankowice	Posen
24	3298	Kosieczyno (Kuschten)	Meseritz
9	2744	Kunowo	Samter
9	1767	Lubonia	Fraustadt
137	1399	Leszno (Lissa)	dto.
32	320	Ludomy	Obornik
26	1006	Marcinkowo dolne	Mogilno
32	1570	Morakowo	Wągrowiec
10	1746	Olbrachcice (Ulbersdorff)	Fraustadt
6	1120	Ossowo	Wreschen
21	2750	Piersko	Samter
54	841	Pogrzybowo	Adelnau
231	1317	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
233	1319	dto.	dto.
236	1322	dto.	dto.
16	1070	Rudki	Samter
8	3000	Sobiesiernie	Posen
12	35	Stolężyn	Wągrowiec
28	382	Siedmiorogowo	Krotoschin
12	385	Tarnowo	Kosten
39	2386	dto.	Schroda
20	671	Taczanowo	Pleschen
20	607	Unia	Wreschen
10	3234	Wronczyn	Schroda
7	2968	Wysoka	Wągrowiec
10	2435	Węgierskie	Schroda
11	2682	Wilkonice	Kröben
20	554	Wyganowo	Krotoschin
32	273	Zalesie	Kröben
95	1831	Zerkowo	Wreschen
D. Ueber 100 Rthlr.			
38	676	Brody	Buk
13	2999	Czeluscin	Gnesen
14	3738	Chlastawa	Meseritz
27	2878	Charbowo	Gnesen
63	3574	Chorynia	Kosten
14	3431	Chlewo	Schildberg
13	1813	Chlebowo	Gnesen
55	2871	Czeszewo	Wągrowiec
24	1256	Klein Domaslaw	dto.
22	2801	Gowarzewo	Schroda
129	3570	Grąblewo	Buk
45	3647	Goluchowo	Pleschen
30	3558	Jurkowo	Kosten
73	784	Jaraczewo	Schrimm
40	2218	Karniszewo	Gnesen
30	62	Kotowiecko	Pleschen
48	2944	Krajewice	Kröben
14	3153	Kunowo	Samter
15	3342	Konarzewo	Kröben
15	3334	Koszuty	Schroda
179	1541	Leszno (Lissa)	Fraustadt
17	1809	Łosiniec	Wągrowiec
9	3267	Marszalki	Schildberg
13	529	Odrowąż	Gnesen
23	1042	Oporowo	Samter
20	2528	Parusewo	Wreschen
25	797	Przybysławice	Adelnau
31	3159	Piersko	Samter
60	1667	Rąbin	Kosten
54	2448	Rusiborz	Schroda
331	1478	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
336	1483	dto.	dto.
30	389	Siedmiorogowo	Krotoschin
26	858	Sarbinowo	Wągrowiec
18	20	Strychowo	Gnesen
52	1591	Szelejewo	Krotoschin
15	3379	Smuszewo	Wągrowiec
55	3358	Slawno	Czarnikau
23	3228	Tuczemp	Birnbaum
16	536	Ustaszewo	Wągrowiec
12	3667	Złotniki	Schroda
143	2081	Zerkowo	Wreschen
29	1069	Zegocin	Pleschen
E. Ueber 40 Rthlr.			
21	3712	Chlastawa	Meseritz
48	2246	Choyno II.	Kröben
65	3384	dto.	dto.
55	3316	dto. I.	dto.
41	1556	Czermino	Pleschen
24	3528	Cerekwica	Wągrowiec
32	3624	Chartowo	Posen
83	3575	Chorynia	Kosten
19	3551	Chlondowo	Gnesen
20	3468	Chlewo	Schildberg
60	3718	Ciolkowo	Kröben
61	2045	Drobnin	Fraustadt
46	2501	Groß Domaslaw	Wągrowiec
100	3601	Kuklinowo	Krotoschin
31	1689	Kuczkowo u. Chrzanowo	Pleschen
43	550	Kotowiecko	dto.
75	1075	Lubasz	Czarnikau
39	1223	Lulin	Obornik
18	1246	Groß Lubinia	Pleschen
12	3327	Marszalki	Schildberg
110	3481	Murzynowo kościelne	Schroda
39	3473	Macewo	Pleschen
19	3627	Ostrowieczno	Schrimm
76	1125	Ociąż I. u. II.	Adelnau
29	661	Pijanowice	Kröben
31	3219	Poklatki	Schroda
39	3239	Pierśko	Samter
27	2065	Rumiejki ślacheckie	Schroda
422	1839	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt
429	1846	dto.	dto.
437	1854	dto.	dto.
26	3314	Rudniczysko A. u. B.	Schildberg
60	84	Stolężyn	Wągrowiec
31	2438	Slawno	Gnesen
27	19	Strychowo	dto.
79	3030	Trzebaw	Posen
54	3515	Wiatrowo	Wągrowiec
16	3426	Wysoka	dto.
80	1376	Wonieść vel Woyniec	Kosten
40	1744	Wargowo	Obornik
73	1700	Wroblewo	Samter
70	1440	Zakrzewo	Pleschen
F. Ueber 20 Rthlr.			
83	2860	Bednary	Schroda
32	2921	Buszewo	Samter
43	1536	Choyno I.	Kröben
74	474	Chwalkowo	Gnesen
53	2366	Charbowo	dto.
23	2787	Chlondowo	dto.
116	2509	Drzewce (Driebitz) und Czarkowo	Kröben
52	47	Dąbrowa	Wągrowiec
53	2340	Gola	Kröben
20	2101	Gurowko	Gnesen
45	260	Jankowice	Posen
38	1495	Jaroslawiec	Schroda
70	1008	Kąsinowo	Samter
21	1598	Lubonia	Fraustadt
82	468	Lubasz	Czarnikau
56	371	Lubosz	Birnbaum
28	1434	Łosiniec	Wągrowiec
64	1423	Mikolajewice	Gnesen
64	4	Modliszewko	dto.
66	6	dto.	dto.
25	450	Odrowąż	dto.
26	451	dto.	dto.
123	666	Pogrzybowo	Adelnau
34	1375	Rumiejki ślacheckie	Schroda
37	24	Strychowo	Gnesen
112	141	Siemianice	Schildberg
39	2558	Tuczemp	Birnbaum
30	457	Ustaszewo	Wągrowiec
56	547	Urbanowo	Buk
87	1031	Wróblewo	Samter
87	782	Zakrzewo	Pleschen

Dieselben werden daher deren Inhabern mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons von Weihnachten d. J. ab, schon in dem pro Weihnachten cur. bevorstehenden

Zinsen-Zahlungs-Termine, bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots, an unsere Kasse in coursfreiem Zustande einzuliefern, und dagegen die dafür auszureichenden Einziehungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst am 2ten Juli 1848 durch Baarzahlung des Nennwerths der eingelieferten Pfandbriefe, werden eingelöset werden.

Desgleichen werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen 3½ % Pfandbriefe:

Nummer des Pfandbriefs laufende	Amortisations	Gut.	Kreis.	Termin der Verlosung.
		A. Ueber 1000 Rthlr.		
10	543	Cykowo	Kosten	J. 47
19	756	Chrzan	Wreschen	dto.
1	1214	Drzęczkowo	Fraustadt	W. 44
11	1224	dto.	dto.	W. 46
13	211	Gostyn II.	Kröben	J. 44
12	1146	Gącz	Wągrowiec	J. 47
1	1032	Jaraczewo	Schrimm	dto.
1	509	Kuchary	Pleschen	W. 46
12	2826	Krajewice	Kröben	J. 47
1	1008	Łagiewniki	Krotoschin	dto.
1	686	Ociąż I. u. II.	Adelnau	J. 45
15	533	Prusim	Birnbaum	J. 47
1	482	Siedmiorogowo	Krotoschin	dto.
8	2122	Stwolno	Kröben	dto.
1	2397	Twardowo	Pleschen	J. 45
3	454	Zakrzewo	Kröben	J. 44
1	1313	dto.	Pleschen	W. 45
6	726	Zrenica	Schroda	W. 46
		B. Ueber 500 Rthlr.		
7	460	Bieganowo	Schroda	J. 46
11	1254	Czermino	Pleschen	W. 45
8	2451	Czerlin	Wągrowiec	J. 47
34	2442	Dzialyn	Gnesen	dto.
19	1309	Dobrojewo	Samter	W. 45
8	2344	Gora	Posen	dto.
24	511	Lubasz	Czarnikau	J. 44
10	2661	Mączniki u. Podkoce	Adelnau	J. 47
11	2540	Ninino	Obornik	dto.
8	1181	Oporowo	Samter	dto.
6	1914	Ostek	Adelnau	J. 45
31	1019	Pogrzybowo	dto.	W. 43
6	1012	Ruszkow	Wągrowiec	J. 47
9	2574	Strzyzewko smykowe	Gnesen	dto.
10	1001	Sarbinowo	Wągrowiec	J. 45
16	1007	dto.	dto.	W. 46
12	745	Taczanowo	Pleschen	J. 47
15	672	Unia	Wreschen	dto.
9	835	Wolenice	Krotoschin	J. 46
7	1220	Wola czewujewska I. u. II.	Mogilno	W. 46
32	358	Zakrzewo	Kröben	W. 46
		C. Ueber 200 Rthlr.		
33	1198	Brodowo	Schroda	W. 44
34	1199	dto.	dto.	W. 46
31	640	Brody	Buk	W. 45
51	1882	Bialcz (Belsch) u. Skoraczewo	Kosten	J. 47
20	734	Chelkowo u. Karmin	dto.	dto.
7	1920	Czechy	Gnesen	dto.
99	571	Chrzan	Wreschen	dto.
28	1032	Czermino	Pleschen	dto.
25	1723	Choyno II.	Kröben	dto.
22	1026	Czermino	Pleschen	W. 45
35	2506	Czeszewo	Wągrowiec	J. 46
18	1144	Dzierzanowo	Krotoschin	W. 45
8	1633	Dębowałęka II. (Geyersdorf II.)	Fraustadt	J. 46
92	1554	Dobrojewo	Samter	dto.
15	1130	Klein Domaslaw	Wągrowiec	W. 46
32	873	Drzęczkowo	Fraustadt	J. 47
86	1168	Groß Gutowy	Wreschen	dto.
23	2263	Gwiazdowo	Schroda	J. 46
50	1258	Jankowice	Posen	dto.
64	754	Jaraczewo	Schrimm	W. 46
20	2189	Międzylisie	Wągrowiec	J. 47
17	778	Mierzewo	Gnesen	dto.
28	2094	Mszyczyn	Schrimm	dto.
33	626	Nowawieś (Neuguth)	Fraustadt	dto.
7	1743	Olbracheice (Ulbersdorf)	dto.	J. 45
15	2223	Parusewo	Wreschen	J. 47
160	1803	Pogrzybowo	Adelnau	W. 45
20	1977	Podlesie kościelne	Wągrowiec	J. 47
240	1326	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	J. 47
14	1546	Rumiejki ślach.	Schroda	dto.
18	866	Szelejewo	Krotoschin	dto.
20	1662	Sliwniki	Adelnau	dto.
22	280	Szymankowo	Obornik	J. 44
18	1549	Skoraszewice	Kröben	W. 45
5	762	Solacz	Posen	J. 45
15	869	dto.	dto.	W. 46
35	2530	Trzebaw	dto.	J. 47
36	2531	dto.	dto.	dto.
16	2524	Węgry II.	Adelnau	J. 46
35	893	Wonieść vel Woyniec	Kosten	W. 46
33	560	Zrenica	Schroda	dto.
37	944	Zakrzewo	Pleschen	dto.
		D. Ueber 100 Rthlr.		
46	2193	Bozejewice	Schubin	J. 45
45	2192	dto.	dto.	J. 46
61	2935	Bednary	Schroda	J. 47
22	1050	Bobrowniki A.	Schildberg	dto.
24	840	Dzwonowo	Wągrowiec	dto.
29	1836	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	Fraustadt	dto.
23	1255	Klein Domaslaw	Wągrowiec	J. 45
5	2420	Głębokie	Schroda	J. 46
53	719	Groß Gutowy	Wreschen	J. 47
25	1148	Golanice (Gollmitz)	Fraustadt	dto.
72	783	Jaraczewo	Schrimm	W. 44
21	1885	Jaroslawiec	Schroda	J. 45
20	952	Kurowo u. Gniazdowo	Adelnau	W. 46
28	2622	Kolaczkowo	Gnesen	J. 47
40	1281	Kąśinowo	Samter	dto.
33	2185	Łośniec	Wągrowiec	W. 45
13	1979	Olbracheice (Ulbersdorf)	Fraustadt	J. 45
61	727	Pudliszki	Kröben	W. 46
43	436	Prusim	Birnbaum	J. 47
162	2046	Pogrzybowo	Adelnau	dto.
7	2345	Rakówka	Schrimm	dto.
47	1654	Rąbin	Kosten	J. 46
10	2555	Sadowie	Adelnau	W. 45
13	1095	Wiewiorczyn	Mogilno	W. 46
51	1316	Wroblewo	Samter	J. 47
38	166	Ziemnice	Kosten	dto.
37	165	dto.	dto.	J. 44
		E. Ueber 40 Rthlr.		
26	712	Brzostownia	Schrimm	W. 44
15	981	Bednary	Schroda	W. 46
34	1475	Bobrowniki A.	Schildberg	J. 47
66	1719	Brodowo	Schroda	dto.
40	2857	Czerlin	Wągrowiec	dto.
142	1148	Chrzan	Wreschen	W. 46
144	1150	dto.	dto.	J. 47
147	1153	dto.	dto.	J. 45
16	2159	Dębowałęka II. (Geyersdorf II.)	Fraustadt	W. 44
42	2497	Groß Domaslaw	Wągrowiec	J. 46
34	40	Dąbrowa	dto.	W. 46
54	1356	Drzęczkowo	Fraustadt	J. 47
92	2830	Dzialyn	Gnesen	dto.
15	2829	Gurówko	dto.	dto.
37	2591	Goniczki	Wreschen	d o.
20	2451	Gorzuchowo I. II.	Gnesen	dto.
31	540	Grzymyslawice	Wreschen	W. 46
101	1692	Groß Gutowy	dto.	J. 46
39	739	Jankowice	Posen	W. 42
83	1255	Jaraczewo	Schrimm	W. 45
50	1576	Kossowo	Kröben	J. 45
25	2481	Lawki	Mogilno	dto.
17	2295	Lubonia	Fraustadt	W. 45
19	2454	Lechlin	Wągrowiec	J. 46
40	2550	Lubrze	Schroda	J. 47
27	1272	Mierzewo	Gnesen	W. 43
47	1182	Nowawieś (Neuguth)	Fraustadt	J. 46
49	1922	Orzeszkowo	Birnbaum	J. 45
46	308	Owieczki	Gnesen	J. 47
103	1321	Pogrzybowo	Adelnau	W. 46
37	1605	Rudki	Samter	dto.
383	1800	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	J. 45
46	70	Stolężyn	Wągrowiec	J. 44
48	72	dto.	dto.	J. 43
50	74	dto.	dto.	W. 44
56	80	dto.	dto.	W. 42
59	83	dto.	dto.	J. 47
28	696	Klein Sokolniki	Samter	W. 43
9	1261	Solacz	Posen	W. 46
25	29	Slowikowo und Galczyn	Mogilno	J. 47
30	2752	Swiączyn	Schrimm	dto.
28	2779	Groß Sokolniki	Samter	dto.
99	1768	Targowa Górka	Schroda	dto.
17	930	Tarnowo	Kosten	dto.
23	1067	Ustaszewo	Wągrowiec	dto.
37	1101	Węgorzewo	Gnesen	dto.
125	756	Wilkowo niem. (Deutsch Wilke)	Fraustadt	dto.
127	758	dto.	dto.	dto.
28	1483	Wieczyn	Pleschen	W. 44
24	1232	Wolenice	Krotoschin	W. 46
75	1702	Wroblewo	Samter	dto.
64	2708	Zadory	Kosten	J. 47
		F. Ueber 20 Rthlr.		
54	556	Brody	Buk	J. 45
37	876	Czarnysad	Krotoschin	W. 46
50	902	Czermino	Pleschen	dto.
67	705	Drzęczkowo	Fraustadt	dto.
41	1450	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	dto.	J. 47
49	652	Gącz	Wągrowiec	dto.
44	1822	Kwiatkowo I. u. II.	Adelnau	J. 46
49	1827	dto.	dto.	J. 47
90	1656	Lubczyna	Schildberg	dto.
48	738	Lulin	Obornik	dto.
27	592	Lwowek (Neustadt)	Buk	W. 45
28	593	dto.	dto.	W. 43
19	1596	Lubonia	Fraustadt	W. 45
36	1282	Mlynow	Adelnau	J. 45
39	1285	dto.	dto.	J. 47
99	432	Myślątkowo	Mogilno	W. 46
24	1300	Oborzysko	Kosten	W. 45
83	582	Pudliszki	Kröben	W. 43
124	667	Pogrzybowo	Odolanów	J. 47
125	668	dto.	dto.	W. 46
126	669	dto.	dto.	dto.
36	861	Paryż	Wągrowiec	dto.
31	573	Sowina kościelna	Pleschen	W. 45
36	1731	Slawno	Gnesen	J. 47
27	515	Tarnowo	Kosten	dto.
110	1092	Targowa górka	Schroda	dto.
35	571	Taczanowo	Pleschen	W. 45
155	273	Wilkowo niem. (Deutsch Wilke)	Fraustadt	J. 44
88	1032	Wroblewo	Samter	W. 46
89	1033	dto.	dto.	J. 47
90	1034	dto.	dto.	dto.
49	1075	Wargowo	Obornik	dto.
99	723	Wonieść vel Woyniec	Kosten	W. 46
100	724	dto.	dto.	W. 45
86	781	Zakrzewo	Pleschen	W. 46

an deren Einreichnng an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür mit dem Bemerken erinnert, daß wir die Präklusion derselben, mit dem Realrechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezial-Hypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 2. December 1847.

General-Landschafts-Direktion.

Konzert-Anzeige.

Die Konzerte des Musik-Direktors Fr. Laade mit seiner Kapelle finden von heute an wieder im Saale des

Bazar

statt. Anfang 7 Uhr. Entrée 7½ Sgr.

Abonnement-Billets das halbe Dutzend zu 1 Rtlr. sind in den Conditoreien der Herren Prevosti und Freundt am Wilhelms-Platz und in der Buchhandlung des Herrn Mittler, so wie bei den Herren Julius Richter & Comp. zu haben.

Thermometer- und Barometerstand so wie Windrichtung zu Posen, vom 28. Novbr. bis 4. Decbr.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometer-Stand.	Wind.
28. Nov.	— 1,0°	+ 3,5°	27 Z. 9,12 L.	O.
29. "	— 1,0°	+ 4,0°	27 " 6,2 "	O.
30. "	+ 2,7°	+ 4,5°	27 " 10,0 "	SW.
1. "	+ 4,2°	+ 6,8°	27 " 9,5 "	S.
2. "	+ 4,0°	+ 5,0°	27 " 9,7 "	W.
3. "	+ 4,5°	+ 4,5°	27 " 9,8 "	W.
4. "	+ 6,8°	+ 7,0°	28 " 0,0 "	SW.